Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 39 (1972)
Heft: 4-6

Artikel: Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Aargau
Autor: Oehler, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-697301

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER
LE GÉNÉALOGISTE SUISSE
Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung — *Bulletin de la Société suisse d'étude généalogiques*
XXXIX. JAHRGANG / ANNÉE — 1. SEPT. 1972, Nr. 4/6

Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Aargau

Von Robert Oehler

Dieses Verzeichnis setzt die Reihe der in dieser Zeitschrift und anderswo veröffentlichten Pfarrbücherverzeichnisse fort und will zweierlei Angaben vermitteln: Die Namen der politischen Gemeinden mit ihren Zivilstandsämtern und die Pfarreien mit dem Beginn der Eintragungen der Taufen, Trauungen und Sterbefälle.

Vorangestellt sind die Namen der politischen Gemeinden, wie sie bei der Einrichtung der Zivilstandsämter 1876 bestanden haben. Gesperrt sind die Namen der Gemeinden mit gleichnamigen Pfarreien. Bei den übrigen Gemeinden ohne Kirchen wird auf den Namen der Pfarrei hingewiesen («siehe . . . .»). In eckigen Klammern stehen die Namen der Orte, die heute nicht mehr als selbständige Gemeinden bestehen, da sie in eine größere Nachbargemeinde eingemeindet wurden, sowie die Orte, die ihren Namen gewechselt haben, zum Beispiel Niederwil im Bezirk Zofingen, das 1889 in Rothrist umbenannt wurde.

Hinter jedem Gemeindenamen ist in runden Klammern der Name des Bezirks angegeben. Aus vier Regionen ist im Jahre 1803 der neue Kanton Aargau gebildet worden, aus dem seit 1415/60 unter Bernischer Oberhoheit stehenden «Unteraargau» mit den fünf reformierten Bezirken: Aarau, Brugg, Kulm, Lenzburg und Zofingen; aus dem oberen und unteren «Freiamt» mit den zwei Bezirken Muri und Bremgarten; aus der «Grafschaft Baden» mit den Bezirken Baden und Zurzach, und aus dem vorher zu Vorderösterreich gehörenden «Fricktal» mit den beiden Bezirken Laufenburg und Rheinfelden. Diese sechs Bezirke weisen eine vorwiegend katholische Bevölkerung auf.

Bei jedem Pfarrort sind die zur selben Pfarrei gehörenden politischen Gemeinden beigefügt («mit . .»). In der zweiten Hälfte der Zei-

len folgen die Angabe der Konfession und die Jahreszahlen für den Beginn der noch erhaltenen Eintragungen für Taufen, Ehen und Todesfälle. Dahinter noch die Zahl der erhaltenen Pfarrbücher für die Zeit vor 1816 und, nach dem Schrägstrich, der kantonalen vorgedruckten Register von 1817 bis 1875.

Dazu kommen noch Hinweise auf größere Lücken (verlorene Bände) und auf die gedruckten Inventare der Archive der aargauischen Städte. Diese enthalten meist einen Abschnitt über die Kirchenbücher mit Nennung der einzelnen Bände. Von den 10 Gemeinden der Christkatholischen Kirche sind 7 kurz vor 1876 gegründet worden: Olsberg (1872), Rheinfelden (1873), Aarau, Laufenburg, Lenzburg, Magden und Möhlin (1875). In den Gemeinden Endingen und Lengnau bestehen alte israelitische Kultusgemeinden. Der treffliche Aufsatz von Frau Florence Guggenheim-Grünberg in Jahrgang 1969, S. 23—33, unserer Zeitschrift: Quellen und Probleme jüdischer Familienforschung in der Schweiz», kann als beste Wegleitung dazu dienen. Schließlich bestehen gedruckte Geschlechterbücher der Städte Aarau, Baden und Zofingen und einzelne ältere ungedruckte Gemeinderödel des 18. Jahrhunderts wie auch «Bevölkerungsverzeichnisse» der Pfarreien Tegerfelden, Würenlos und Zurzach im Staatsarchiv Zürich.

Nicht aufgenommen sind alle nach 1875 neu errichteten Pfarreien, da für diese Zeit die Zivilstandsämter mit ihren Einzelregistern (Geburt, Ehe und Tod) und den 1929 eingeführten Familienregistern für die Ortsbürger als genealogische Quelle an Stelle der Pfarrbücher treten.

Im Herbst 1818 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau die Einrichtung von Ortsbürgerregistern für alle Gemeinden angeordnet. Bei der Einrichtung sind alle lebenden in- und außerhalb ihrer Bürgergemeinde wohnenden Ortsbürger eingeschrieben worden. Die ältesten Familienväter sind um die Mitte des 18. Jahrhunderts geboren. Die für jede Einzelfamilie angelegten Blätter sind laufend nach den Meldungen der Pfarrämter und nach 1875 der Zivilstandsämter ergänzt und für die neuen Familien fortgeführt worden. Leider fehlte in der Instruktion die Weisung, daß zu jedem Datum (Geburt, Trauung und Tod) der Ort beigeschrieben werden soll. So muß der heutige Benützer jedes Datum an Hand der Pfarrbücher und Zivil-

standsregister nachschlagen und den richtigen Geburts-, Trau- und Sterbeort der eingetragenen Personen ergänzen. Insofern sind die Bürgerregister eine Quelle zweiten Ranges, auch wenn sie für die Ermittlung der Familien und der Zusammenhänge sehr nützlich sind.

Die Eintragungen in den reformierten alten Pfarrbüchern beginnen für zwei Drittel der Pfarreien schon im 16. Jahrhundert. Die ältesten sind in Schinznach-Dorf, wo Band I die Taufen und Ehen von 1528 bis 1543 verzeichnet. Die Fortsetzung erfolgte 1587 nach einem Unterbruch von über 40 Jahren. Neben Schinznach-Dorf sind im ganzen Kanton Bern nur die Bücher von Hilterfingen am Thunersee und Lauperswil im Emmental vom Reformationsjahr 1528 an erhalten.

Sieben weitere Pfarreien haben Bücher aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts: Aarau 1534, Brugg 1536, Kölliken 1542, Reitnau und Rued 1549 und Lenzburg 1550. 26 Pfarreien setzen mit den Taufen in der zweiten Jahrhunderthälfte ein, zehn im 17. und zwei im 18. Jahrhundert.

Die katholischen Pfarrer haben rund 50 Jahre später mit Eintragungen ihrer kirchlichen Handlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) begonnen. 11 Pfarrbücher fangen im 16. Jahrhundert an, darunter Baden 1573, Rheinfelden 1579, Bremgarten 1580, Dietwil 1581. 30 fallen ins 17. und 25 ins 18. Jahrhundert.

Aufbewahrt werden die Originalpfarrbücher, die zur Sicherheit alle verfilmt worden sind, in den Archiven der Gemeinden und ihrer Zivilstandsämter. Einige wenige, die in Pfarrarchiven liegen, sind im Verzeichnis bezeichnet.

Die Zivilstandsbeamten können amtliche «Familienscheine» ausfertigen für Familien, welche im Bürgerregister und Familienregister eingetragen sind. Für die vorher lebenden Personen nur Scheine und Abschriften der einzelnen Tauf-, Ehe- und Sterbeeinträge.

Die Filiationen bleiben meist unsichtbar und unbezeugt, weil die Eheeinträge vor 1800, besonders in reformierten Büchern, meistens nur die Namen der Brautleute nennen, nicht aber deren Väter oder Eltern. Die Taufeinträge nennen nur die Eltern und Paten der getauften Kinder, und die reformierten Sterberegister, die erst 200 Jahre nach der Reformation vorgeschrieben wurden, sind anfänglich sehr knapp gehalten. Die Zusammenhänge müssen durch Beobachtungen und Vergleichungen der Namen der Paten, der Wahl der

Vornamen der Kinder und durch Beiziehung anderer, nicht direkt genealogischer Quellen, wie Notariatsprotokolle, Grundbücher, Urbarien u. a. ermittelt werden. Auch ein geschulter und erfahrener Forscher kann nicht immer alle Schwierigkeiten überwinden und alle Rätsel aufklären.

Neuere Bearbeitungen, zuverlässige moderne Namenregister oder Verkartungen von Pfarrbüchern sind sehr selten. Das im Stadtarchiv Aarau befindliche «Geschlechterbuch der Stadt Aarau» von Wilhelm Hemmeler stellt eine um 1880 / 1900 entstandene Verkartung der Aarauer Pfarrbücher vor 1800 dar.

Anmerkung. Dieses Verzeichnis ist nach den im Staatsarchiv Aarau vorhandenen Quellen angefertigt worden: Ein 1900 erstelltes Inventar, durch das 1942 von Dr. Willy Pfister erstellte ausführliche Inventar der reformierten Pfarrarchive des Aargau vielfach ergänzt. Die vom Staatsarchiv gemachten Aufzeichnungen über einen Teil der katholischen Pfarr- und Gemeindearchive der katholischen Gemeinden. Einige direkte Auskünfte von Zivilstandsbeamten und Pfarrern.

Pfarrei mit ihren Gemeinden (Bezirk) Gemeinde mit Zivilstandsamt (Bezirk) [frühere Gemeinde] nunmehr eingemeindet	Konf.	Pfarrbücher Beginn der Eintragungen Taufe	Ehe	Tod	Anzahl
Aarau (Aarau) Kantonshauptstadt	ref.	1534	1616	1673	13/16
	kath.	1803	1803	1803	2/4
Bände vor 1817 im Stadtarchiv; Aarauer Wappen- und Geschlechterbuch von Dr. W. Merz 1917 (gedruckt); gedrucktes Inventar 1914					
Aarburg (Zofingen)	ref.	1556	1573	1576	5/6
gedrucktes Inventar 1917					
Abtwil (Muri) vor 1749 siehe Sins	kath.	1749	1749	1748	1/4
[Alliswil] (Lenzburg) 1899 zu Boniswil, siehe Seengen					
[Altenburg] (Brugg) 1901 zu Brugg, bis 1900 siehe Windisch					
Ammerswil (Lenzb.) mit Dintikon u. Othmarsingen	ref.	1558	1588	1691	10/7
		1558—1737 im Pfarrarchiv			
[Anglikon] (Bremgarten) 1916 zu Wohlen					
Aristau (Muri) siehe Muri					
Arni-Islisberg (Bremgarten) siehe Lunkhofen					
Attelwil (Zofingen) siehe Reitnau					
Auenstein (Brugg)	ref.	1583	1585	1585	8/4
Auw (Muri)	kath.	1638	1638	1638	2/4

Baden (Baden) mit Dättwil und Ennetbaden kath. 1573 1586 1586 4/5
ref. 1718 1792 1718 4/7
(ref. Ehen 1718—91, Tote 1792—1816 fehlen)
Badener Wappen- u. Geschlechterbuch von Dr. W. Merz 1920. Gedr. Invent. 1917
Baldingen (Zurzach) mit Böbikon seit 1883 kath. 1716 1718 1716 1/5
vor 1716 siehe Zurzach
[Balzenwil] (Zofingen) 1901 zu Murgenthal
Beinwil am See (Kulm) siehe Reinach
Beinwil/Freiamt (Muri) kath. 1610 1611 1616 4/5
hieß vor 1950 Beinwil bei Muri
Bellikon (Baden) siehe Rohrdorf
Benzenschwil (Muri) siehe Merenschwand
Bergdietikon (Baden) siehe Berikon; vor 1801 siehe Lunkhofen,
bis 1860 siehe Oberwil
Berikon (Bremgarten) kath. 1861 1861 1861 0/3
mit Bergdietikon und Rudolfstetten-Friedlisberg
vor 1801 siehe Lunkhofen, bis 1860 siehe Oberwil
Besenbüren (Muri) siehe Bünzen
Bettwil (Muri) vor 1799 siehe Sarmenstorf kath. 1799 1799 1799 1/3
Biberstein (Aarau), siehe Kirchberg (Pfarrbücher in Küttigen)
Birmenstorf [AG] (Baden) kath. 1658 1657 1661 2/6
mit Gebensdorf, Turgi (Band 1794—1816 fehlt)
Birr (Brugg) ref. 1586 1587 1589 9/5
mit Birrenlauf, Birrhard, Brunegg, Habsburg, Lupfig, Scherz
(Totenbuch 1599—1662 fehlt)
(Gemeinderodel 1764—1786 im Pfarrarchiv)
[Birrenlauf] (Brugg) heißt seit 1937 Schinznachbad
Birrhard (Brugg) siehe Birr
Birrwil (Kulm) ref. 1598 1598 1640 7/5
Böbikon (Zurzach) siehe Wislikofen, seit 1883 siehe Baldingen
Böttstein (Zurzach) siehe Leuggern
Bözen (Brugg) ref. 1562 1562 1604 5/6
mit Densbüren bis 1645, Effingen, Elfingen
vor 1668 Elfingen (Bücher in Bözen)
In Band I auch Taufen von Densbüren 1562—1585
Boniswil (Lenzburg) siehe Seengen
Boswil (Muri) kath. 1725 1725 1725 1/5
mit Kallern, Waltenschwil bis 1800 (Band 1781—1816 fehlt)
Bottenwil (Zofingen) siehe Schöftland
Bremgarten (Bremgarten) kath. 1580 1580 1592 2/10
ref. 1846 1846 1846 —/5
Brittnau (Zofingen) ref. 1567 1639 1580 8/9
(Totenbuch 1589—1659 fehlt)

Brugg (Brugg)	ref.	1536	1536	1670	8/4
(Ehebuch 1853—1875 fehlt); gedr. Inventar 1936					
Brunegg (Lenzburg) siehe Birr					
Buchs [AG] (Aarau) siehe Suhr					
Büblikon (Baden) siehe Wohlenschwil					
Bünzen (Muri) mit Besenbüren	kath.	1733	1733	1733	1/5
Büttikon (Bremgarten) siehe Villmergen					
Burg [AG] (Kulm) siehe Reinach					
Buttwil (Muri), siehe Muri					
Dättwil (Baden), siehe Baden kath. und ref.					
Densbüren (Aarau) vor 1645 siehe Bözen	ref.	1645	1645	1676	7/6
(Gemeinderodel 1780, 1805)					
Dietwil (Muri)	kath.	1581	1581	1581	4/5
Dintikon (Lenzburg) siehe Ammerswil					
Döttingen (Zurzach)	kath.	1848	1848	1848	—/5
vor 1848 siehe Klingnau					
Dottikon (Bremgarten),	kath.	1867	1867	1867	—/3
vor 1867 siehe Hägglingen					
Dürrenäsch (Kulm) siehe Leutwil					
Effingen (Brugg) siehe Bözen					
Eggenwil (Bremgarten) mit Widen	kath.	1632	1631	1623	2/5
Egliswil (Lenzburg) siehe Seengen					
Eiken (Laufenburg) mit Münchwilen, Sisseln	kath.	1748	1748	1748	5/6
Elfingen (Brugg) siehe Bözen					
Endingen (Zurzach) hieß vor 1945 Oberendingen, siehe Unterendingen kath. und Tegerfelden ref. Israelitische Gemeinde Endingen		1822	1822	1822	—/5
Ennetbaden (Baden) seit 1819, siehe Baden kath. und ref.					
Erlinsbach (Aarau)	ref.	1580	1579	1662	7/5
Etzgen (Laufenburg) siehe Mettau					
Fahrwangen (Lenzburg)	ref.	1820	1820	1820	—/7
mit Meisterschwanden, vor 1820 siehe Seengen					
Fischbach-Göslikon (Bremgarten) siehe Göslikon					
Fisibach (Zurzach) siehe Kaiserstuhl					
Fislisbach (Baden)	kath.	1644	1658	1643	4/4
Freienwil (Baden) siehe Lengnau					
Frick (Laufenburg) mit Gipf-Oberfrick	kath.	1682	1682	1682	7/6
Full-Reuenthal (Zurzach) siehe Leuggern					
Gallenkirch (Brugg) siehe Unterbözberg					
Gansingen (Laufenburg)	kath.	1632	1639	1639	2/5
Gebensdorf (Baden) mit Turgi	ref.	1579	1584	1608	7/5
kath. siehe Birmenstorf (Gemeinderodel, Chronik im ref. Pfarrarchiv)					

Geltwil (Muri) siehe Muri					
Gipf-Oberfrick (Laufenburg) siehe Frick					
Göslikon (Bremgarten)	kath.	1642	1649	1649	2/4
Pfarrgemeinde Fischbach-Göslikon					
Gontenschwil (Kulm)	ref.	1558	1559	1684	10/10
mit Leimbach und teilweise Zetzwil		(Taufen 1641—71 fehlen)			
Gränichen (Aarau)	ref.	1561	1566	1614	12/8
	(Bände vor 1816 im Pfarrarchiv)				
Habsburg (Brugg) siehe Birr					
Hägglingen (Bremgarten)	kath.	1728	1726	1726	2/6
(mit Dottikon bis 1867)					
Hallwil (Lenzburg) hieß vor 1950 Niederhallwil, siehe Seengen					
Hausen bei Brugg (Brugg) siehe Windisch					
Hellikon (Rheinfelden) siehe Wegenstetten					
Hendschiken (Lenzburg) siehe Lenzburg					
Hermetschwil-Staffeln (Bremgarten)	kath.	1729	1729	1729	1/5
Herznach (Laufenburg)	kath.	1606	1606	1607	9/5
mit Ueken, Zeihen bis 1853					
Hilfikon (Bremgarten) siehe Villmergen					
Hirschthal (Aarau) siehe Schöftland					
Holderbank (Lenzburg)	ref.	1577	1577	1628	6/7
mit Möriken-Wildegg					
Holziken (Kulm) siehe Schöftland					
Hornussen (Laufenburg)	kath.	1704	1704	1704	2/5
Hottwil (Brugg) siehe Mandach					
Hunzenschwil (Lenzburg) siehe Suhr					
Ittenthal (Laufenburg)	kath.	1812	1813	1812	1/5
vor 1812 siehe Kaisten					
Jonen (Bremgarten)	kath.	1866	1866	1866	—/3
vor 1866 siehe Lunkhofen					
Kaiseraugst (Rheinfelden)	kath.	1593	1593	1594	11/5
Kaiserstuhl (Zurzach) mit Fisibach	kath.	1752	1752	1752	1/5
vor 1842 zur Pfarrei Hohenthengen/D, Kopie aus dem Originalpfarrbuch zu Kaiserstuhl					
Kaisten (Laufenburg)	kath.	1602	1602	1643	3/5
mit Ittenthal bis 1812					
Kallern (Muri) siehe Boswil					
[Kemphof] (Baden) 1899 zu Würenlos					
Killwangen (Baden) 1866 zu Neuenhof, vor 1866 siehe Wettingen					
Kirchberg (Pfarrei mit Küttigen)	ref.	1555	1555	1613	11/8
	(Bücher im Archiv Küttigen)				

Kirchdorf (Baden) Pfarrei kath. 1651 1651 1651 3/6
Gemeinden Ober- und Untersiggenthal vor 1817 im Pfarrachiv
Kirchleerau (Zofingen) mit Mooslerau ref. 1551 1612 1612 8/6
Klingnau (Zurzach) kath. 1712 1712 1712 2/7
mit Döttingen bis 1848, Koblenz gedr. Inventar 1937
Koblenz (Zurzach) siehe Klingnau
Kölliken (Zofingen) mit Safenwil bis 1866 ref. 1542 1542 1632 11/8
Künten (Baden) siehe Rohrdorf
Küttigen (Aarau) siehe Kirchberg
Kulm (Pfarrei) siehe Unterkulm

Laufenburg (Laufenburg) kat. 1596 1596 1595 6/5
gedr. Inventar 1937
Lauffohr (Brugg) siehe Rein
Leibstadt (Zurzach) siehen Leuggern
Leimbach AG (Kulm) siehe Gontenschwil
Lengnau AG (Zurzach) kath. 1607 1607 1607 2/6
israelitische Gemeinde 1822 1822 —/4
Lenzburg (Lenzburg) ref. 1550 1607 1607 13/11
mit Hendschiken, teilweise Othmarsingen gedr. Inventar
(Tauf- und Ehebuch 1575—1606 fehlen)
Leuggern (Zurzach) kath. 1650 1651 1650 5/7
mit Böttstein, Full-Reuenthal, Leibstadt
Leutwil (Kulm) mit Dürrenäsch ref. 1573 1573 1606 8/5
[Lieli] (Bremgarten) 1908 zu Oberwil
Linn (Brugg) siehe Unterbözberg
Lunkhofen (Bremgarten) Pfarrei kath. 1605 1722 1712 3/6
Arni-Islisberg, Bergdietikon bis 1801, Berikon bis 1801, Jonen bis 1866, Oberlunkhofen, Rottenschwil, Unterlunkhofen (Taufbuch 1689—1728 fehlt)
Lupfig (Brugg) siehe Birr

Mägenwil (Baden) siehe Wohlenschwil
Magden (Rheinfelden) kath. 1784 1784 1784 3/4
Christ.-kath. Pfarrei 1875 (Sterbebuch 1817—1875 fehlt)
Mandach (Brugg) mit Hottwil ref. 1578 1578 1579 6/5
(Sterbebuch 1636—1700 fehlt) (Gemeinderodel 1770 im Pfarrarchiv)
[Meienberg] heißt seit 1941 Sins
Meisterschwanden (Lenzburg) siehe Fahrwangen, vor 1820 siehe Seengen
Mellikon (Zurzach) siehe Zurzach kath. und ref.
Mellingen (Baden) kath. 1619 1619 1619 3/5
gedr. Inventar
[Mellstorf] (Zurzach) 1899 zu Wislikofen
Menziken (Kulm) siehe Reinach
Merenschwand (Muri) mit Benzenschwil kath. 1586 1586 1598 2/6
(Ehe- und Taufbuch 1641—1739 fehlt)

Mettau (Laufenburg)	kath.	1645	1784	1784	5/8
mit Etzgen, Oberhofen, Schwaderloch, Wil					
Möhlin (Rheinfelden)	kath.	1701	1697	1697	4/7
christ.-kath. Pfarrei 1875					
Mönthal (Brugg)	ref.	1578	1582	1583	5/4
Filiale von Brugg bis 1860, aber eigene Pfarrbücher im Pfarrarchiv bis 1816 (Sterbebuch 1653—1746 fehlt)					
Möriken-Wildegg (Lenzburg) siehe Holderbank					
Moosleerau (Zofingen) siehe Kirchleerau					
Mühlau (Muri) siehe Sins					
Mühlethal (Zofingen) siehe Zofingen					
Mülligen (Brugg) siehe Windisch					
Münchwilen AG (Laufenburg) siehe Eiken					
Muhen (Aarau), drei Dörfer: Mittel- und Obermuhen siehe Schöftland; Untermuhen siehe Oberentfelden					
Mumpf (Rheinfelden) mit Wallbach	kath.	1674	1680	1680	3/6
Murgenthal (Zofingen)	ref.	1817	1817	1817	—/6
gehörte vor 1800 zur bernischen Pfarrei Wynau, teils auch zu Roggwil					
Muri AG (Muri) mit Aristau, Buttwil, Geltwil	kath.	1597	1597	1597	7/9
Besitzt ausgezeichnete, von Benediktinern des Klosters Muri angelegte Familienregister, die bis ins 17. Jahrh. zurückreichen (Archiv d. Zivilstandsamtes)					
[Neßelnbach] (Bremgarten) 1901 zu Niederwil					
Neuenhof (Baden) siehe Wettingen					
[Niederhallwil] siehe Hallwil					
Niederlenz (Lenzburg) siehe Staufberg					
Niederrohrdorf (Baden) siehe Rohrdorf					
Niederwil AG (Bremgarten)	kath.	1774	1774	1774	1/5
mit Tägerig bis 1865					
[Niederwil] (Zofingen) heißt seit 1889 Rothrist					
Oberbözberg (Brugg) siehe Unterbözberg					
Oberehrendingen (Baden)	kath.	1636	1721	1720	2/5
mit Unterendingen					
Oberendingen (Zurzach) siehe Unterendingen					
Oberentfelden (Aarau) mit Untermuhen	ref.	1601	1683	1724	12/7
Oberflachs (Brugg) siehe Veltheim					
Oberhof (Laufenburg) siehe Wölflinswil					
Oberhofen AG (Laufenburg) siehe Mettau					
Oberkulm (Kulm) siehe Unterkulm					
Oberlunkhofen (Bremgarten) siehe Lunkhofen					
Obermumpf (Rheinfelden)	kath.	1784	1785	1784	3/4
Oberrohrdorf (Baden) siehe Rohrdorf					
Oberrüti (Muri)	kath.	1684	1691	1691	1/5

Obersiggenthal (Baden) siehe Kirchdorf
Oberwil AG (Bremgarten) kath. 1755 1755 1755 3/4
mit Berikon 1801—1860
Oeschgen (Laufenburg) kath. 1695 1696 1696 3/5
[Oetlikon] (Baden) 1900 zu Würenlos
Oftringen (Zofingen) siehe Zofingen
Olsberg (Rheinfelden) kath. 1716 1723 1729 2/4
In Kaiseraugst sind Taufen und Ehen von Olsberg 1684—1787 eingetragen
Christ.-kathol. Gemeinde 1872
Othmarsingen (Lenzburg) siehe Ammerswil, teilweise auch Lenzburg

Rein (Brugg) Pfarrei mit Lauffohr, Remigen, Rüfenach, Stilli, Villigen
ref. 1623 1558 1701 13/9
(Verzeichnis der aus dem Land Gezogenen 1742—1791 im Kirchenrechnungsbuch No. 8 im Pfarrarchiv)
[Rein] Gemeinde, 1898 zu Rüfenach
Reinach (Kulm) ref. 1549 1559 1603 17/13
mit Beinwil am See, Burg, Menziken
Reitnau (Zofingen) mit Attelwil, Wiliberg ref. 1557 1557 1723 8/6
(Ehebuch 1662—1743 fehlt)
Rekingen (Zurzach) siehe Zurzach ref. und kath.
Remetschwil (Baden) siehe Rohrdorf
Remigen (Brugg) siehe Rein
[Retterswil] (Lenzburg) 1899 zu Seon
Rheinfelden (Rheinfelden) kath. 1579 1579 1584 8/7
Gedr. Inventar 1937 ref. 1865 1865 1865 —/3
Christ.-kathol. Gemeinde 1873
[Riken] (Zofingen) 1901 zu Murgenthal
Rietheim (Zurzach) siehe Zurzach ref. und kath.
Riniken (Brugg) siehe Umiken
Rohr (Aarau) siehe Suhr
Rohrdorf (Baden) kath. 1713 1713 1713 3/8
Pfarrei: mit Bellikon, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten (Ehebuch 1750—1816 fehlt)
Rothrist (Zofingen) ref. 1715 1715 1715 7/8
hieß vor 1889 Niederwil; vor 1715 siehe Zofingen
Rottenschwil (Muri) siehe Lunkhofen
Rudolfstetten-Friedlisberg (Bremgarten) siehe Berikon, vor 1861 siehe Dietikon/Zürich
Rüfenach (Brugg) siehe Rein
Rümikon (Zurzach) siehe Wislikofen, vor 1857 siehe Schneisingen
Ruppertswil (Lenzburg) vor 1681 siehe Suhr ref. 1681 1681 1681 7/5

Safenwil (Zofingen) vor 1866 siehe Kölliken ref. 1866 1866 1866 —/3
Sarmenstorf (Bremgarten) kath. 1640 1629 1685 3/5
mit Bettwil bis 1799, Uezwil
Schafisheim (Lenzburg) siehe Staufberg
Scherz (Brugg) siehe Birr
Schinznach-Bad (Brugg) hieß vor 1937 Birrenlauf, siehe Birr
Schinznach-Dorf (Brugg) ref. 1528 1528 1641 14/6
(Taufbuch 1544—1585 und Sterbebuch 1684—1722 fehlt)
Familienregister 18. Jahrhundert. Gemeinderodel, mit einem Verzeichnis der 1817 nach Amerika ausgewanderten Personen.
Schloßrued (Kulm) ref. 1549 1581 1648 8/5
Schmiedrued (Kulm) siehe Schloßrued
Schneisingen (Zurzach) kath. 1750 1750 1750 2/6
mit Rümikon bis 1857, Siglistorf
Schöftland (Kulm) ref. 1612 1612 1612 12/11
mit Bottenwil, Hirschthal, Holziken, Mittel- und Obermuhen, Staffelbach
Gemeinderodel 1764 über alle Orte der Pfarrei im Pfarrarchiv
Schupfart (Rheinfelden) kath. 1704 1704 1817 1/5
Schwaderloch (Laufenburg) siehe Mettau
Seengen (Lenzburg) ref. 1539 1539 1590 10/10
mit [Alliswil bis 1899], Boniswil, Egliswil, Fahrwangen bis 1820, Hallwil (bis 1950 Niederhallwil), Meisterschwanden bis 1820
(Familienbuch 18. Jahrhundert; 1539—1568 sind Kopien)
Seon Lenzburg ref. 1641 1648 1648 6/5
Siglistorf (Zurzach) siehe Schneisingen
Sins (Muri) mit Abtwil, Mühlau kath. 1607 1607 1607 7/5
hieß vor 1941 Meienberg
Sisseln (Laufenburg) siehe Eiken
Spreitenbach (Baden) kath. 1861 1861 1861 —/3
vor 1860 zu kath. Dietikon/Zürich; (Auszug aus Taufbuch Dietikon 1760—1860)
vor 1860 ref. zu Urdorf/Zürich
Staffelbach (Zofingen) siehe Schöftland
Staufberg (Kirchgemeinde) ref. 1607 1711 1711 10/6
Niederlenz, mit Schafisheim, Staufen
Staufen (Lenzburg) siehe Staufberg
Stein (AG) (Rheinfelden) kath. 1646 1680 1680 5/3
Stetten (AG) (Baden) siehe Rohrdorf
Stilli (Brugg) siehe Rein
Strengelbach (Zofingen) siehe Zofingen
Suhr (Aarau) ref. 1610 1708 1710 11/10
mit Buchs, Hunzenschwil, Rohr, Rupperswil bis 1681, Unterentfelden
Gemeinderodel über alle Orte der Pfarrei 18. Jahrhundert
Sulz AG (Laufenburg) kath. 1599 1599 1600 2/4

Tägerig (Bremgarten) kath. 1865 1865 1865 —/3
vor 1865 siehe Niederwil
Tegerfelden (Zurzach) mit Endingen ref. 1640 1640 1639 3/5
Pfarrei von Zürcher Pfarrern bestellt; Bevölkerungsverzeichnisse 1634—1778 im Staatsarchiv Zürich. Katholiken siehe Unterendingen
[Tennwil] (Lenzburg) 1900 zu Meisterschwanden
Teufenthal (AG) (Kulm) siehe Unterkulm
Thalheim (AG) (Brugg) ref. 1611 1611 1611 9/5
Gemeinderodel 18. Jahrhundert (Sterbebuch 1623—1642 fehlt)
Turgi (Baden) siehe Gebensdorf ref. und Birmenstorf kath.

Ueken (Laufenburg) siehe Herznach
Uerkheim (Zofingen) ref. 1559 1558 1558 8/6
(Sterbebuch 1682—1751 fehlt)
Uezwil (Bremgarten) siehe Sarmenstorf
Umiken (Brugg) mit Riniken und Villnachern ref. 1598 1612 1619 10/6
Unterbözberg (Brugg) ref. 1558 1559 1562 6/6
mit Gallenkirch, Linn, Oberbözberg
Unterehrendingen (Baden) siehe Oberehrendingen
Unterendingen (Zurzach) kath. 1664 1671 1655 2/5
mit Endingen, Tegerfelden
Unterentfelden (Aarau) siehe Suhr
Unterkulm (Kulm) ref. 1560 1666 1667 9/7
(Taufbuch 1603—1657 fehlt)
mit Oberkulm, Teufenthal, Teil von Zetzwil (Gemeinderodel 1798—1804)
Unterlunkhofen (Bremgarten) siehe Lunkhofen
Untersiggenthal (Baden) siehe Kirchdorf

Veltheim (Brugg) mit Oberflachs ref. 1585 1582 1646 7/5
(Sterbebuch 1600—1643 fehlt)
Villigen (Brugg) siehe Rein
Villmergen (Bremgarten) kath. 1647 1648 1647 2/7
mit Büttikon, Hilfikon
Villnachern (Brugg) siehe Umiken
Vordemwald (Zofingen) siehe Zofingen

[Waldhäusern] (Muri) 1940 zu Bünzen
Wallbach (Rheinfelden) siehe Mumpf
Waltenschwil (Muri) kath. 1800 1800 1800 1/5
vor 1800 siehe Boswil
Wegenstetten (Rheinfelden) mit Hellikon kath. 1639 1704 1649 3/4
(Ehebuch 1786—1816 fehlt)
[Werd] (Muri) 1899 zu Rottenschwil
Wettingen (Baden) kath. 1652 1708 1652 2/6
mit Killwangen bis 1866, Neuenhof (Eheb. u. Sterbeb. 1735—1815 fehlt)

Widen AG (Bremgarten) siehe Eggenwil
Wil AG (Laufenburg) siehe Mettau
Wiliberg (Zofingen) siehe Reitnau

Windisch (Brugg)	ref.	1575	1622	1623	10/7
mit Altenburg bis 1900, Hausen b. Brugg, Mülligen (Gemeinderodel 18. Jahrh.)					
für Insassen der Anstalt Königsfelden		1827	—	1827	—/4
Wislikofen (Zurzach)	kath.	1670	1617	1670	2/5
mit Böbikon bis 1883, Rümikon ab 1857					
Wittnau (Laufenburg)	kath.	1585	1586	1585	8/5
[Wittwil] (Zofingen) 1901 zu Staffelbach					
Wölflinswil (Laufenburg)	kath.	1586	1587	1674	7/5
mit Oberhof					
Wohlen (Bremgarten)	kath.	1633	1634	1634	2/5
Wohlenschwil (Baden)	kath.	1735	1766	1735	3/4
mit Büblikon, Mägenwil					
Würenlingen (Baden)	kath.	1779	1806	1806	3/6
Würenlos (Baden)	kath.	1650	1619	1587	3/4
	ref.	1817	1817	1817	/4
Bevölkerungsverzeichnisse 1634—1709 und Familienrodel 1710, 1772, 1787, 1808 im Staatsarchiv Zürich					
Zeihen (Laufenburg) vor 1835 siehe Herznach	kath.	1853	1853	1853	—/3
Zeiningen (Rheinfelden)	kath.	1724	1747	1731	4/5
Zetzwil (Kulm) siehe Gontenschwil und Unterkulm					
Zofingen (Zofingen)	ref.	1571	1571	1728	22/17
mit Mühletal, Niederwil bis 1715, Oftringen, Strengelbach, Vordemwald					
gedr. Inventar 1917; gedr. Genealogien aller städtischen Geschlechter: hrg. von Schaubenberg-Ott 1884/96; und Gränicher-Groß 1931					
Zufikon (Bremgarten)	kath.	1607	1647	1647	2/4
Zurzach (Zurzach) mit Baldingen bis 1716, Mellikon, Rekingen, Rietheim	ref.	1574	1587	1601	5/5
	(Sterbebuch 1611—1708 fehlt)				
	kath.	1608	1624	1604	3/5
Bevölkerungsverzeichnisse 1634—1730 im Staatsarchiv Zürich					
Zuzgen (Rheinfelden)	kath.	1648	1648	1648	4/5

FAMILIENBUCH DER SCHWEIZ 1968—1971. An die aufmerksamen Benützer dieses Werkes ergeht die Bitte, entdeckte Fehler und Irrtümer an den Unterzeichneten zu melden, damit sie gelegentlich im Schweizer Familienforscher veröffentlicht werden können.

U. F. Hagmann, Via Bustelli 2, 6600 Locarno